

04_LDUW

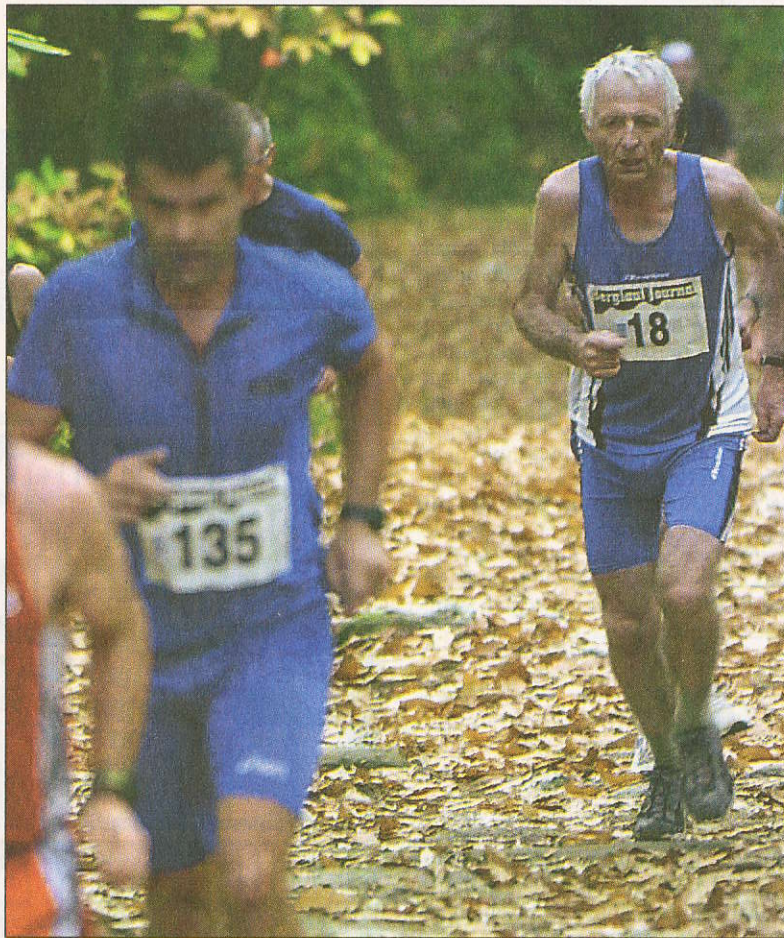
Mit Kuhglocken und Rasseln die Sportler nach oben getrieben

LAUFEN: 22-jähriger Rafael Bender bester Dürkheimer beim Berglauf – Am Start auch Kemptener Läufer

► BAD DÜRKHEIM. Eigentlich sind sie Höheres gewöhnt: Die fünf Sportler aus Kempten, der Partnerstadt Bad Dürkheims. Sie waren als Staffel nach Bad Dürkheim gelaufen und gingen beim Berglauf am Samstag an den Start. „Wir haben die Berge vor der Haustür“, sagte Rolf Lehmer, der Bergführer aus Kempten.

Normalerweise läuft er auf das 1400 Meter hohe Nebelhorn im Allgäu. Der früher leistungsstarke Langstreckenläufer, der heute nicht mehr viel trainiert, schaffte es immerhin in 45 Minuten und 17 Sekunden von der Berufsschule bis zum Bismarckturm. Das bedeutete für ihn sogar den Sieg in der Klasse M 55. Insgesamt kamen 286 Sportler auf dem 487 Meter hoch gelegenen Peterskopf an. Sie hatten bei strahlendem Sonnenschein eine Laufstrecke durch den Pfälzer Wald absolviert, die in Läuferkreisen als schwierig gilt. Die 8,7 Kilometer lange Strecke führte erst auf Asphalt und Kopfsteinpflaster durch die Weinberge, dann auf Wegen und teilweise schmalen Pfaden durch den Wald.

Den ersten bedeutenden Anstieg hatten die Läufer am Forstberg zu bezwingen. Sie konnten sich dann aber auf geraden und fallenden Streckenabschnitten wieder erholen. Erst nach dem 290 Meter hoch gelegenen Schlagbaum wurde es für die meisten schwierig: Ein besonders steiler Abschnitt am Geiersbrunnen, kurz vor dem Ziel, forderte noch einmal das Letzte. Lautstarke Unterstützung durch die Zuschauer war dort besonders nötig. Mit Kuhglocken und Rasseln wurden die Bergläufer hochgepeitscht. Viele Helfer des Laufclubs



Den Sieg in der Altersklasse M 65 sicherte sich der Dürkheimer Winzer Ludwig Mesel, der seine Vorjahreszeit noch um vier Sekunden verbessern konnte.

—FOTO: M. FRANCK

waren im Vorfeld damit beschäftigt, Laub und Kastanien von den Wegen zu kehren. Damit niemand falsch

läuft, wurde die Strecke mit Holzspänen und Absperrbändern markiert.

Wie von allen erwartet, war Thomas

Greger vom TV Hatzenbühl als Erster im Ziel (33:42 Minuten). Zweiter wurde sein Vereinskollege Christian Englert (35:08). Beide hatten zuvor jeweils einen Berglauf in der Serie des „Pfälzer Berglauf-Pokals“ für sich entschieden und müssen an den verbleibenden zwei Wettbewerben teilnehmen, um auf die erforderliche Zahl von vier Läufen zu kommen. Der Bad Dürkheimer Berglauf war der vierte Lauf dieser Serie. Es folgen der Potzberglauf in Glan-Münchweiler und der Kalmit-Berglauf in Maikammer.

Bester Läufer des Dürkheimer Laufclubs war der 22-jährige Rafael Bender. Er belegte mit neuer persönlicher Bestzeit von 35:55 Minuten Rang 4 in der Gesamtwertung des Dürkheimer Wettbewerbs. Bruder Thomas, der hier vor vier Jahren als 17-Jähriger schon 35:36 gelaufen ist, kam in 37:22 auf Rang 10. „Bei Straßenläufen bin ich schneller als Rafael“, sagte der 21-jährige Auszubildende nach dem Lauf. „Bei Bergläufen muss ich Rafael den Vortritt lassen. Am Berg habe ich vor ihm Respekt. Ab Kilometer 1,5 sind Thomas Greger, Christian Englert, Matthias Hecktor, Dan Rooney und Rafael davongezogen. Ich konnte da nicht mithalten“, so Thomas Bender, der dieses Jahr den Pfalzmeistertitel im 10-km-Straßenlauf gewonnen hat. Eigentlich will Thomas Bender noch mehr trainieren, doch der Stress in der Schule lässt ihm keine Zeit dazu. Zusammen mit Rafael und seinem LC-Vereinskameraden Dirk Paulus belegte Thomas Bender den 3. Platz in der Mannschaftswertung.

Den Sieg in der Altersklasse M 65 sicherte sich der Bad Dürkheimer Winzer Ludwig Mesel (46:06). Seine Vor-

jahreszeit konnte er sogar um vier Sekunden verbessern. Der 66-Jährige nahm bislang an allen Bergläufen in Bad Dürkheim teil. Beim Berglauf-Pokal hat er die besten Aussichten, wie im Vorjahr seine Altersklasse zu gewinnen. Den diesjährigen Schwarzwaldpokal der Bergläufer hatte er bereits für sich entscheiden können. „Wer das erste Mal bei uns am Start ist, sollte sich die Kraft gut einteilen“, rät Ludwig Mesel den Neulingen beim Dürkheimer Lauf. Der Berglauf habe seine eigenen Gesetze. Das Pulver, das einmal verschossen ist, kommt nicht zurück – so lautet seine Warnung.

Die schnellste Frau war Sabine Rinkel aus Eisenberg. Sie gewann mit einer Zeit von 41 Minuten und 23 Sekunden und verfehlte den von ihr im letzten Jahr aufgestellten Streckenrekord um nur zwei Sekunden. Mit einer taktischen Meisterleistung überholte sie erst auf der zweiten Streckenhälfte ihre zwei Konkurrentinnen Julia Alter (43:08) und Diana Greger, die Ehefrau des Siegers bei den Herren (42:24). Sabine Rinkel ist bereits Mitglied im Dürkheimer Laufclub und wird im kommenden Jahr das Frauen-Team des LC verstärken.

Mit der Beteiligung von 286 Läufern zeigten sich die Veranstalter zufrieden. Der Teilnehmerrekord von vor zwei Jahren wurde damit knapp übertroffen. Henning Schneehage vom Bad Dürkheimer Laufclub dankte allen 70 Helfern seines Vereins für ihre Unterstützung. Viele lobten die hervorragende Organisation. Vom Kleidertransport auf den Peterskopf bis zur Organisation der Omnibusse für die Rückfahrt habe man an alles gedacht. (ff)